

Werdenberger & Obertoggenburger

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

SAMSTAG, 3. DEZEMBER 2011 | NR. 282 | AZ 9470 BUCHS | CHF 1.80

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN

142. JAHRGANG www.wundo.ch
REDAKTION: Bahnhofstr. 14, 9471 Buchs
Tel. 081 750 02 00, info@wundo.ch
LESERZAHL: Täglich 21000 (Normalauflage)
ABOSERVICE: Tel. 081 750 02 00
Zustellservice: Tel. 00423 399 44 44
INSERATE: Publicitas, Bahnhofstr. 14, 9471 Buchs
Tel. 081 750 07 20, Fax 081 750 07 21

DIE DRITTE

Tinner und Klöti haben die Pflicht erfüllt, bei der Kür gabs aber Unterschiede. SEITE 3

REPORTAGE

An der Bahnhofstrasse in Buchs hält sich noch das letzte Dutzend alter Häuser. SEITEN 8, 9

SPORT

Nathanael Staub ist als Trainer der ersten Mannschaft Sevelens zurückgetreten. SEITE 30

ANZEIGE

Spenglerei Sanitär AG
KUBIK
www.kubik-ag.ch
Danzige Partner
rund ums Wasser...

Nur Miller war schneller als Feuz

Beaver Creek. – Der Schweizer Beat Feuz schaffte erneut den Sprung aufs Podest. In Beaver Creek (USA) erreichte er gestern den zweiten Platz – nur um vier Hundertstel geschlagen von Bode Miller. Der 34-jährige Amerikaner sicherte sich seinen 33. Weltcup Sieg. (so)

SEITE 27

Enttäuschung für Kaufmann

Lake Louise. – Die Toggenburgerin Marianne Kaufmann-Abderhalden hat gestern bei der Weltcup-Abfahrt in Lake Louise, Kanada, den 23. Rang erreicht. Nach den hervorragenden Trainingsleistungen mit einem ersten und dritten Platz ist dies für sie eine Enttäuschung. Gewonnen wurde das Rennen von der Amerikanerin Lindsey Vonn. Sensationszweite wurde die Liechtensteinerin Tina Weirather. Als Dritte und damit beste Schweizerin klassierte sich Dominique Gisin. (wo)

SEITE 29

ANZEIGE



Ich stehe auf Düsel.
z.B. Schmutzschleuse

Hans Düsel AG
Buchs und Azmoos
Tel. 081 756 32 30
www.duesel.ch



HEUTE

Lokal	3-7, 11, 13, 17
Reportage	8, 9
Räte	13
Rätelseite	14
Fernsehen & Radio	15, 16
Wetter	17
Tagesthema	19
Tagesrätsel	20
Inland	21
Kultur	22
Ausland	23
Börse	24
Wirtschaft	25
Games	26
Sport	27-30
Boulevard	36

25 Jahre Werdenberger «Erinnerungskultur»



Der «Spiritus Rector»: Hans Jakob Reich steht seit 25 Jahren an vorderster Jahrbuch-Front im Einsatz. Bild Thomas Schwizer

Die «Taufe» des 25. Werdenberger Jahrbuchs wurde gestern Abend im Werdenberger Kleintheater feierlich gebührend und würdig gefeiert. Es wirft einen lohnens- und lesenswerten Blick auf das «Zuwanderungsland Alpenrheintal».

Von Thomas Schwizer

Buchs/Region. – Mit einem «Themen-Gourmetmenü» blickte Redaktor Hans Jakob Gabathuler auf die im letzten Vierteljahrhundert herausgegebenen 25 Jahrbücher zurück. In diesen wurde eine Fülle von Wissenswerten aus der Geschichte der Region wissenschaftlich aufgearbeitet – stets wurde auch ein fundierter Bezug zur Gegenwart gemacht.

Redaktionsleiter Hans Jakob Reich unterstrich die grosse Bedeutung des Identitätsempfindens für die eigene Region. Im Werdenberger Jahrbuch werde dieses aber nicht «nostalgisch-heimattümlich» gepflegt, sondern wissenschaftlich und an historischen Quellen orientiert. Sigrid Hodel-Hoernes als Präsidentin der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung (HHVW) der Region Werdenberg sprach von «25 Jahren Erinnerungskultur». Sie nannte Reich zu Recht den «Spiritus Rector» des Werdenberger Jahrbuchs. Er ist seit dem Entscheid des HHVW zur Herausgabe dieses Werks bis heute an vorderster Front massgeblich für dessen Gelingen verantwortlich.

Redaktorin Susanne Keller-Giger löfnete das Geheimnis und stellte den Inhalt des Jahrbuchs 2012 mit dem

Hauptthema «Zuwanderungsland Alpenrheintal» vor. Wanderbewegungen gehörten seit jeher zur Geschichte, alle heutigen Bewohner des Alpenrheintals beziehungsweise deren Vorfahren seien irgendwann hierher zugewandert («niemand war schon immer hier»). Das neue Jahrbuch führt im Zeitraffer in vielfältigen Beiträgen verschiedener Autoren durch 14 000 Jahre Zuwanderung bis hin zur Gegenwart.

Der Grabser Gemeindepräsident Rudolf Lippuner unterstrich die Bedeutung des Werdenberger Jahrbuchs «als Zeitzeuge für unsere Region und unsere Bevölkerung».

Für den würdigen musikalischen Jubiläumsrahmen sorgte ein Ensemble mit Drazen, Andreas und Sara Domjanic sowie Damian Keller.

SEITE 5

«Zizou» zieht die Hammergruppen für die EM

Fussball. – Grosses vollbrachte die französische Fussballer-Legende Zinedine Zidane schon auf dem Spielfeld. Gestern führte «Zizou» auch in Kiew bei der Auslosung für die Fussball-Europameisterschaft 2012 meisterlich Regie.

Den Turnierfavoriten Deutschland und Spanien löste er mit Holland, Portugal und Dänemark beziehungsweise Italien, Kroatien und Irland schwere Aufgaben zu. Die Fans wilden freuen. Die Teams waren von der Uefa aufgrund der Resultate in Wettbewerbs-spielen seit der EM-Qualifikation 2008 in vier Kategorien eingeteilt.

Die Gastgeber Polen (Gruppe A) und Ukraine (Gruppe D) waren als Gruppenköpfe gesetzt, können bis zu den Viertelfinals alle ihre Spiele zuhause austragen und würden frühestens in den Halbfinals aufeinandertreffen. (wo)

SEITE 19

Bescherte «Losglück»: Zinedine Zidane zog gestern Deutschland, Holland, Portugal und Dänemark aus den Töpfen.

Bild Andrew Krawtschenko/Keystone



KOMMENTAR

EIN BLICK ZURÜCK KANN GERADEZU HEILSAM SEIN

Von Thomas Schwizer

Die Feststimmung von gestern Abend bei der Präsentation des Werdenberger Jahrbuchs 2012 war absolut berechtigt. Der 25. Jahrgang mit dem Schwerpunktthema «Zuwanderungsland Alpenrheintal» bietet erneut eine Fülle an mehr als lesenswertem Stoff für die regionale Identität.

In den 25 Jahren seit dem ersten Werk im Jahr 1988 hat das Werdenberger Jahrbuch eine Fülle an historisch fundierten und dennoch leicht verständlichen Beiträgen geboten und immer auch eine Brücke bis in die Jetzt-Zeit geschlagen. Mit dem aktuellen Jahrbuchthema «Zuwanderungsland Alpenrheintal» hat die Redaktion – 25 Jahre nach «Auswanderung» in der ersten Ausgabe von 1988 – eine passende und gerade auch für das Rheintal absolut aktuelle Thematik aufgegriffen und eindrücklich aufgearbeitet.

Das Bedürfnis nach Regionalität ist in der heutigen, globalisierten Welt wieder gewachsen, wie Redaktionsleiter Hans Jakob Reich treffend feststellte. Das Jahrbuch erfüllt dies geradezu exemplarisch. Es leistet mit seiner historisch-heimatkundlichen «Basis» zum 25. Mal einen wesentlichen Beitrag für das Verständnis der Gegenwart und das Anpacken der Herausforderungen der Zukunft.

Dass das «Abenteuer Jahrbuch» zu einer anhaltenden Erfolgsgeschichte wurde, ist vor allem der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung der Region Werdenberg zu verdanken, als deren «Organ» es noch immer erscheint. Die Grundlage für das gute Gelingen ist aber beim 25. Jahrgang dieselbe wie beim 1. von 1988: Die ehrenamtliche, enorme Arbeit des Redaktionsteams und der zahlreichen, auch diesmal ebenfalls ehrenamtlich wirkenden 25 Autorinnen und Autoren. Solange deren «inneres Feuer» für das Jahrbuch lodert, wie es Hans Jakob Reich treffend ausdrückte, darf man sich auf weitere Jahrbücher freuen, die für die Region und weit darüber hinaus einen hohen Wert haben.

Und das ist gut so, denn gerade in der heutigen (zu) schnelllebigen Zeit, in der kein Stein auf dem anderen zu scheitern bleibt, ist ein Blick zurück in die eigene Geschichte oft geradezu heilsam.



9 771424 787006

6 0048